Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 21=41 (1875)

Heft: 30

Artikel: Eidg. Offiziersfest in Frauenfeld

Autor: J.J.S.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-94955

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Gidg. Offiziersfest in Franenfeld 10., 11. und 12. Juli 1875.

Bum zweiten Mal feit Gründung ber ichweig. Militargefellichaft hatte Frauenfelb bie Ghre, die schweizerischen Offiziere in seinen Mauern zu empfangen, und furmahr es ift feinen Obliegen= heiten als Festort in glanzender Weise nachgekommen.

Wir erlauben uns, bevor wir an die Schilberung bes Festes selbst geben, einen historischen Rückblick zu thun und einige Daten ben jungern unferer Lefer vorzuführen, wie wir co theilweife ber "Thurgauerzeitung" entnehmen :

Mls Geburtstag bes Bereins ift ber 15. Januar 1833 anzusehen; an biesem Tage verließ Oberft Sulzberger, von ber Regierung bes Kantons Burich als Oberinftruttor berufen, feinen Beimathfanton Thurgan. Gine größere Angahl thurganischer Offiziere begleitete den icheidenden Lehrer und Borgesetten bis Winterthur, mo ihrer ebensoviel gur= cherische Rameraden harrten. In diefer denkivur= bigen Busammentunft, in ber mehmuthig bewegten Trennungsftunde murbe bas Samenkorn gelegt, bem ber ichweizerische Offiziersverein entsproffen. Es murbe beschloffen, einen Bund gurcherischer und thurgauischer Offiziere zu bilden und bamit ben Grundstein zu einer fur bas gesammte Wehrmesen und baher auch für bas Wohl bes Vaterlandes er= fprieglichen Bereinigung zu legen. Bu biefem 3meck murbe eine gemischte Commission gewählt, biefe beauftragt, Statuten zu entwerfen und eine Saupt= versammlung im geeigneten Moment einzuberufen. Die politischen Bewegungen und Ereignisse ber breißiger Jahre verhinderten langere Beit ben Busammentritt bieser Commission; am 3. November 1833 konnte biese endlich ihre erfte Situng abhalten. Ihre Berhandlungen maren außerft lebhaft, ba fich zwei Unfichten geltenb machten. Die einen wollten nicht über ben Rahmen ber ihnen übertragenen Aufgabe: eine engere Berbindung zwischen ben Offizieren von Zurich und Thuraqu anzustreben, hinweggeben, mahrend die andern glaubten, man folle auch ben Offizieren anderer Rantone, hauptfächlich von St. Gallen, Schaffhausen und Appenzell, ben Beitritt offen laffen. Gie beantragten ferner, ichon ber erften hauptversamm= lung Memoralien betreffend bie Centralisation bes eibgenöffischen Wehrmefens und bie Ausmerzung ber in unseren eibgenöffischen und fantonalen Di= litärorganisationen befindlichen Mangel und Bebrechen zur Berathung und Unterzeichnung vorzulegen. Daneben folle babin gearbeitet werben, bag bie Centralisation - weil nicht zu erwarten ftebe, daß fie überall Unklang finden werde! — vorder= band wenigstens auf dem Wege bes Ronkorbats einzelner Kantone zu Stande fomme. Frischer Aufbau bes morichen, bem Ginfturg brohenden Gebaubes unferes ichmeizerischen Wehrmefens thue noth, und nicht unbenütt burfe man die Zeit vorübergeben laffen, zu ber bas Bedürfnig ber Berbeffe= rung besselben reger gefühlt merbe als je.

vember gleichen Sahres unter bem Brafibium bes herrn Oberftlieutenant Gulzer in Winterthur statt, aber hier icon ichritt man über bie angfilichen Bedenken ber Commissionsmehrheit hinmeg und gab bem Artikel I ber Statuten folgende Saffung: "Die heute in Winterthur besammelten eiba. Difi= ziere beschließen, es folle eine eibgenöffische Mili= tärgesellschaft gebilbet werden", was zur Folge hatte, baß fofort ber Abgeordnete von St. Gallen Namens feiner Freunde ben Beitritt erklarte. Die auf Centralisation des Militärmesens und die Hebung biefes letteren im Allgemeinen abzielenden Antrage wurden einer Commission überwiesen, und als erster Versammlungsort für 1834 Frauenfeld mit herrn Oberst Beiß von Fehraltorf als Prafibenten ber Gesellichaft gewählt. Bu dieser Bersamm= lung am 5. Mai bieses Jahres fanden sich 270 Mitglieber verschiedener Kantone ein, 264 ließen fich neu aufnehmen, barunter bereits auch Offiziere von Bern und Lugern. Die von ber Commission vorgelegten Gutachten bezüglich ber Centralisation bes Militarmefens 2c. murben burchberathen und beichloffen, biefelben burch ben Druck ber Deffent. lichkeit zu übergeben und jedem Mitglied ber eid= genöffischen militarischen Auffichts behorbe gu "gut= findender Beachtung" zustellen zu laffen.

Es find nun 41 Sahre feitdem verfloffen, aber erst jest kann man frendig behaupten, bas bamals gelegte Samentorn hat feine Fruchte getragen, bie Centralisation bes schweiz. Wehrmesens, welches sich bie Grunder ber Gefellichaft als Aufgabe gefett, ift endlich verwirklicht geworben. -

Die stweizerischen Offiziersfeste wurden in nach= ftehender Reihenfolge abgehalten:

1834 Frauenfeld, 1853 St. Gallen, 1835 Žūrich, 1854 Baben, 1836 Zofingen, 1837 Bern, 1855 Lieftal, 1856 Schwyz, 1857 Zürich, 1858 Laufanne, 1838 Schaffhausen, 1839 Rapperswyl, 1859 Schaffhausen, 1840 Lugern, 1860 Genf, 1841 Maran, 1861 Locarno, 1842 Langenthal, 1862 Bern, 1843 Glarus, 1844 Laufanne, 1863 Sitten, 1846 Winterthur, 1864 Freiburg, 1847 Chur, 1866 Berisau, 1848 Solothurn, 1868 Zug, 1850 Luzern, 1870 Neuenburg, 1851 Bafel, 1873 Aarau, 1852 Neuenburg,

und nun 1875 wieber am Ausgangspunkt Frauenfelb. (Forts. folgt.)

Die Keld=Sanität8=Anstalten der öster= reichischen Armee.

Bon 3. v. Scriba.*) (Fortichung.)

Die Organisation bes Sanitats: Dienstes ber 3. Linie.

Außer ben bereits bestehenden Garnisons= und Truppen=Spitalern, welche zu bleibenber Aufnahme ber Kranken und Bermunbeten eingerichtet merben, Die erfte hauptversammlung fand ben 24. No- | finden wir in ber 3. Linie die im Falle bes Krie-